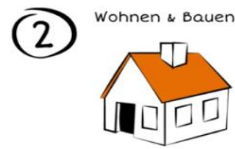


Datensatz **Pro02.00005.012016**  
Eingang 28.01.2015  
Kontakt [info@wettbewerb-integration.de](mailto:info@wettbewerb-integration.de)



ideen  
Wettbewerb  
integration

Name Bürgerinitiative zum Erhalt der Alpseelandschaft

Straße Nr.

PLZ

Ort

Region Immenstadt-Bühl

Email [Walter.Molt@googlemail.com](mailto:Walter.Molt@googlemail.com)

Homepage

Telefon

Kontakt Ja

**Bereich 02 Bauen und Wohnen**

Copyright

© Presse iwi

Fotos 1

Skizze

Video



**Headline**

**Bürgerinitiative zum Erhalt der Alpseelandschaft  
Immenstadt-Bühl am Großen Alpsee**

Kurztext

*Immenstadt-Bühl 28.01.2016* Das Projekt umfasst eine Herberge (Hostel) für Radwanderer und Wanderer und ein Wohnheim für Flüchtlinge über 18 Jahre. Bühl liegt an der Kreuzung von zwei beliebten Radwanderwegen, Bodensee – Königssee und Illerradweg.

Langtext

Es ist das Eingangstor zum Naturpark Nagelfluhkette und eine Station auf dem Tiroler Jakobsweg. Es war früher ein bedeutender regionaler Wallfahrtsort. Aus dieser Zeit stammen seine vier Kirchen und der seit 10 Jahren leer stehende Gasthof Straussen. Am malerischen Alpsee gelegen, gibt es einen beachtlichen Tourismus. Ehemals selbstständige Gemeinde mit Rathaus, Schule, Bank, Geschäften und mehreren Gaststätten hat zwischenzeitlich ein Niedergang eingesetzt. Die öffentlichen Funktionen sind verschwunden, zahlreiche Gaststätten haben geschlossen.

Die Bürgerinitiative bemüht sich nun darum, den Ausverkauf der Landschaft zu verhindern und zugleich sich dem Tourismus einer jungen Generation zu öffnen. Der Jakobsweg steht für die größte europäische Wanderbewegung, der junge Menschen zusammenbringt. Der Kirchhügel in Bühl mit dem stattlichen Gasthof bildet ein landschaftsprägendes Ensemble. Seit 10 Jahren steht er leer und verödet den Ort, der nur noch sonntags zum Gottesdienst Menschen anzieht. Das Areal befindet sich im Besitz einer kirchlichen Sozialorganisation, die keine Verwendung mehr dafür gefunden hat. In einem Gebäude auf der andern Straßenseite sind nun zwei Dutzend unbegleitete Jugendliche untergebracht. Die Widmung des großen Gasthofs als Herberge für Wanderer und Radfahrer in Kombination mit einem Wohnheim für junge Menschen könnte diesen Mittelpunkt des Orts wieder beleben. Dies müsste ein Ort der Integration werden, d.h. für Flüchtlinge mit

Bleibeperspektive. Die Chance, einen Ausbildungsplatz zu bekommen, sind günstig. Die Berufsschule ist sehr aktiv in die Arbeit mit Flüchtlingen eingebunden. Ein großer und aktiver Helferkreis kümmert sich um die wachsende Zahl der Flüchtlinge im nahen Immenstadt. Wir hoffen, dass eine Zusammenarbeit mit den christlichen Kirchen am Ort und mit der Moschee sich ermöglichen lässt, und dass das Haus zu einem Ort für interkulturelle und interreligiöse Begegnungen werden kann. Manches wird aufzubauen sein. Chancen für Mitarbeit sind gegeben.

Unmittelbar daneben versuchen wir im ehemaligen Schulhaus ein Kaffee der Begegnung zu entwickeln. Der Plan für dieses Vorhaben hat schon allgäuweit Anerkennung gefunden.

Das größte Hindernis für unsere Ideen ist momentan, den Eigentümer, die Diözese Augsburg, zu überzeugen, dass dieses Vorhaben notwendig und nützlich ist, im Sinn des Auftrags der Kirche und ihres Eintretens für Integration und Schutz der Flüchtlinge.

Eine Aufnahme in die Liste der kreativen Projektideen wäre für unser Bemühen sicherlich sehr hilfreich.

Ausführlicher dargestellt ist das Konzept in der beiliegenden PDF Datei. Auf unserer website <http://www.grosseralpsee.org/> finden Sie unsere Petition an den Bischof von Augsburg und weitere Aktivitäten unserer BI.